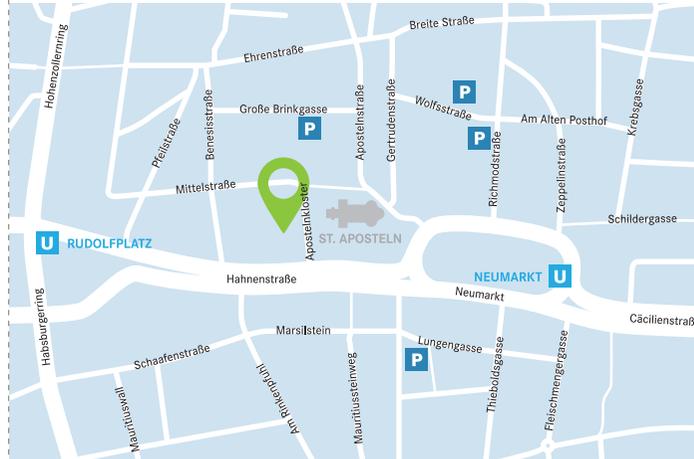


## Der Arbeitskreis

Der Arbeitskreis »Text und Textlichkeit« untersucht das Phänomen des Textes als zentralen Baustein von Kultur überhaupt. Er befasst sich mit der Frage, wie Texte funktionieren und welche Funktionen sie in der Literatur- und Medienwissenschaft, der Sozial- und Geschichtswissenschaft sowie der Theologie und Rechtswissenschaft übernehmen. Sein Forschungsinteresse richtet sich unter anderem auf die spezifischen Autorisierungsverfahren und Geltungsansprüche von juristischen, poetischen und religiösen Texten. Einen maßgeblichen Untersuchungsgegenstand bilden der historische Wandel der Rolle des Textes sowie sein jeweils kulturabhängiger Status.

Dem von Andreas Kablitz, Christoph Markschieß und Peter Strohschneider geleiteten Arbeitskreis gehören insgesamt 16 renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an. Sein zentrales Anliegen besteht in der Stabilisierung eines Forschungszusammenhangs von paradigmatischer Bedeutung für die historisch-hermeneutischen Wissenschaften.

## Kontakt



### U-Bahn-Stationen

**Neumarkt** | Linien 1, 3, 4, 7, 9, 16, 18

**Rudolfplatz** | Linien 1, 7, 12, 15

### Parkhäuser

Parkhaus Bazaar de Cologne | Große Brinkgasse 5, 50672 Köln

Parkhaus Wolfsstraße | Wolfsstraße 6, 50667 Köln

Parkhaus KSK/Richmodstraße | Richmodstraße 13, 50667 Köln

Parkhaus Am Neumarkt | Lungengasse 35, 50676 Köln

Apostelnkloster 13-15 | 50672 Köln | Tel. +49.221.277 496-0

Fax +49.221.277 496-196 | [fts@fritz-thyssen-stiftung.de](mailto:fts@fritz-thyssen-stiftung.de)

[www.fritz-thyssen-stiftung.de](http://www.fritz-thyssen-stiftung.de)

## Hermeneutik unter Verdacht

Fritz Thyssen Stiftung  
für Wissenschaftsförderung



KOLLOQUIUM

Do  
11.07.2019

Fr  
12.07.2019



Do  
11.07.2019

Fr  
12.07.2019

## Hermeneutik unter Verdacht

Nachdem die Hermeneutik lange Zeit als geisteswissenschaftliche Schlüsseldisziplin galt, hat sie inzwischen in zahlreichen Fachgebieten teilweise massiv an Bedeutung verloren. Nicht wenige verbinden mit ihr einen rigiden Intellektualismus, dem insbesondere für die eminent sinnliche Dimension ästhetischer Phänomene jegliches Feingefühl fehlt. Hinzu kommt, dass selbst in klassischen Textwissenschaften wie der Literaturwissenschaft oder Theologie zunehmend von digitalen Analysemethoden Gebrauch gemacht wird, die mit der traditionellen hermeneutischen Auslegung von Texten kaum noch etwas gemein haben.

Entwicklungen wie diese werfen die Frage auf, welchen Stellenwert die Hermeneutik im 21. Jahrhundert noch für sich geltend machen kann. Ist das »Paradigma der Interpretation« tatsächlich an sein Ende gelangt, wie verstärkt zu hören ist? Oder zeugen die aktuellen Debatten über »alternative Fakten«, »Big Data« oder das »Ende der Postmoderne« nicht im Gegenteil von einer anhaltenden Aktualität und Notwendigkeit der Hermeneutik?

Das Kolloquium diskutiert diese Fragen aus der Perspektive der Literatur- und Rechtswissenschaft, der Philosophie und Theologie sowie der Sozial- und Geschichtswissenschaft. Verhandelt werden dabei sowohl kritische Positionen als auch Ansätze, die der Hermeneutik weiterhin einen zentralen Stellenwert beimessen.

## Programm

- 11:15 Uhr** **Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Christoph Markschies** | BERLIN  
Begrüßung und Einführung
- 11:30 Uhr** **Prof. Dr. Oliver Lepsius** | MÜNSTER  
Rechtswissenschaft und Hermeneutik – ein schwieriges Verhältnis
- 12:45 Uhr** Mittagsimbiss
- 13:45 Uhr** **Prof. Dr. Steffen Martus** | BERLIN  
Hermeneutische Vorlieben? Zum Verhältnis von Überzeugungen und Praktiken im geisteswissenschaftlichen Umgang mit Texten
- 15:00 Uhr** Kaffeepause
- 15:30 Uhr** **Prof. Dr. Jan Söffner** | FRIEDRICHSHAFEN  
Erzählen als Methode der Kulturwissenschaften
- 16:45 Uhr** **Prof. Dr. Philipp Stoellger** | HEIDELBERG  
Hermeneutik am Ende oder am Ende Hermeneutik? Möglichkeitsbedingungen einer Hermeneutik angesichts ihrer Kritik
- 18:00 Uhr** Imbiss
- 18:30 Uhr** **Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Christoph Markschies** | BERLIN  
Sehnsucht nach Eindeutigkeit: Chancen und Gefahren einer Hermeneutik nach dem Ende der Postmoderne
- 19:30 Uhr** Empfang

## Programm

- 09:30 Uhr** **Prof. Dr. Gabriele Gramelsberger** | AACHEN  
Hermeneutik der Maschinen
- 10:45 Uhr** **Prof. Dr. David Kaldewey** | BONN  
Von der Szientometrie zu den Laborstudien: Die antihermeneutischen Fundamente der Wissenschaftsforschung
- 12:00 Uhr** Mittagsimbiss
- 13:00 Uhr** **PD Dr. André Krischer** | MÜNSTER  
Materielles Recht oder: Wie am englischen Kanzleigericht des 18. Jahrhunderts Entscheidungen hergestellt wurden
- 14:15 Uhr** **PODIUMSDISKUSSION**  
**Prof. Dr. Julika Griem** | ESSEN  
**Prof. Dr. Christoph König** | OSNABRÜCK  
Zur Aktualität literaturwissenschaftlicher Hermeneutik  
Moderation: **Prof. Dr. Andreas Kablitz** | KÖLN

Anmeldung: [www.fritz-thyssen-stiftung.de/veranstaltungen](http://www.fritz-thyssen-stiftung.de/veranstaltungen)

Abb. Titelseite: Innenbild einer bilinguen Augenschale mit Hermes und Nereiden, ca. 520–510 v. Chr., Keramik, griechisch, hergestellt in Attika und dem Maler Oltos zugewiesen, Höhe: 13,3 cm, Raddurchmesser: 32 cm, Fußdurchmesser: 11,7 cm; Eskenazi Museum of Art, Indiana University. 80,73  
Foto: Kevin Montague